

*Radweg Allendorfer Straße*

# 200 Spender geben 50.000 Euro für Meller Radweg

von Redaktion



**Melle. Die Crowdfunding-Aktion für den Radweg Allendorfer Straße war ein voller Erfolg. Bis zum Jahresende wurden knapp 53.000 Euro gespendet.**

Der Startschuss war am 2. August gefallen. Ziel war, die Planung des ersten Abschnitts des geplanten Radwegs an der Allendorfer Straße zwischen Melle und Borgloh privat zu finanzieren. Innerhalb von fünf Monaten musste eine Spendensumme von mindestens 45.000 Euro zusammen kommen, um das Projekt erfolgreich abzuschließen. Im Falle des Nichterreichens dieser Summe hätten alle Spender ihr Geld zurückerhalten und die Aktion wäre gescheitert. Das ist bei Crowdfunding (etwa: Schwarmfinanzierung) eine übliche Vorgehensweise, damit niemand Geld für etwas gibt, dass dann am Ende nicht umgesetzt wird.

„Dass wir bereits am 16. Dezember die 45.000-Euro-Marke und damit den notwendigen Mindestbetrag erreichen konnten, ist spitze! Wir freuen uns riesig über die Unterstützung“, jubelt André Osterheider vom Vereinsvorstand über das vorzeitige Weihnachtsgeschenk.

Höchste bisher eingesammelte Summe

„52.776 Euro sind der bisher höchste Spendenbetrag, der über ein Crowdfunding-Projekt der Volksbank Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle gesammelt wurde“, hebt Vorstand Thomas Ruff hervor, „wir beglückwünschen den Verein Radweg Allendorfer Straße zu dieser großartigen Leistung.“

„Es motiviert uns ungemein, dass wir dieses Feedback erfahren durften“, so Inivorstandsmitglied Rainer Timpe, der sich bei allen allen Spendern für die Unterstützung bedankt.

Das richtet sich an knapp 200 Spender, die Einzelsummen zwischen 50 und 5000 Euro aufgebracht haben, wobei letztere aus der Wirtschaft kamen.

"Die Region macht hier einen großartigen Job", zeigt sich auch der Vereinsvorsitzende Günter Komesker hochzufrieden und weist auf die gute Zusammenarbeit mit Unternehmen, dem beteiligten Geldinstitut, der Gemeinde Hilter und der Stadt Melle sowie Landkreis und Land hin. Komesker: „Hier entsteht gemeinsam etwas Großes, um die Infrastruktur und die Lebensqualität in unserer Region weiter zu verbessern.“

Der Verein wird mit dem gespendeten Geld nun die Planung für den Streckenabschnitt Borgloh beauftragen. Gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück und einem Ingenieurbüro will der Verein nun in die konkrete Planungsphase eintreten. Der überfinanzierte Anteil fließt in den nächsten Planungsabschnitt, der bis Ende 2020 in Auftrag gehen soll.

Der Verein plant für Anfang Februar eine Veranstaltung, in der die weiteren Schritte vorgestellt werden sollen und er sich bei allen Spendern und Unterstützern bedanken will.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16  
49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.